

Globale



Das globalisierungskritische Filmfestival in **Mittelhessen**

2016

**22. Januar bis
4. Februar**

**Marburg
Gießen
Wetzlar
Heuchelheim
Weilburg
Gladenbach
Saasen**



INHALT

Spielorte der Globale Mittelhessen 2016.....	3
Ausstellung im Rahmen der Globale Mittehessen	4
Editorial.....	5
Filme	6
Kurzfilme.....	46
Schulkino	48
Partner*innen	51

DIE VERANSTALTER*INNEN

Motivés e. V., Attac Gießen, Attac Marburg, Attac Wetzlar, Amnesty International Gießen, Arbeitsloseninitiative Gießen, Kulterbunt e. V., Kulturelle Aktion Marburg Strömungen, Projektwerkstatt Saasen, ver.di-Bildungszentrum Gladenbach, Viele Hände e. V., Weltladen Marburg, Weltladen Weilburg, Weltladen Wetzlar und viele Einzelpersonen.

MITMACHEN

Das Festival lebt vom Engagement vieler Menschen. Wir sind offen für Interessierte. Wenn du an der Gestaltung des Festivals mitwirken möchtest, schreibe bitte eine Mail an kontakt@globalemittelhessen.de.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Motivés e. V.
Pfarrstraße 100c
35102 Lohra
Telefon: 06421 8096659
Mail: info@motives-verein.de
Web: www.motives-verein.de

motivés e.v.
verein zur förderung
internationaler kultur und globaler gerechtigkeit

SPENDEN

Das Festival ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Auf Wunsch stellen wir eine steuerabsatzfähige Spendenquittung aus. Spendenkonto: Motivés e. V. IBAN: DE 265 139 000 000 800 861 05 Volksbank Mittelhessen Stichwort: Globale

Gestaltung: Polkowski Mediengestaltung | Auflage: 15 000

Marburg

Kino Capitol
Biegenstraße 8
35037 Marburg
www.cineplex.de

G-Werk

Afföllerstr. 3a
35039 Marburg
www.germanstageservice.de
www.cafetrauma.de

Gießen

Kommunales Kino
Ostanlage 25a
35390 Gießen
www.jokus-gießen.de

Gladenbach

Ver.di Bildungszentrum
Schlossallee 33
35075 Gladenbach
www.verdi-gladenbach.de

Heuchelheim-Kinzenbach

BioWeinLager
Atzbacherstraße 19
35452 Heuchelheim-Kinzenbach
www.bioweinlager.de

Weilburg

Delphi Filmtheater
Hainallee 10
35781 Weilburg
www.kinoweilburg.de

Wetzlar

Phantastische Bibliothek
Turmstraße 20
35578 Wetzlar
www.phantastik.eu

Reiskirchen-Saasen

Projektwerkstatt Saasen
Ludwigstraße 11
35447 Reiskirchen
www.projektwerkstatt.de/saasen

EINTRITT

Auf allen Veranstaltungen wird, sofern nicht anders gekennzeichnet, ein Kostenbeitrag von 4 Euro (ermäßigt 3 Euro) erhoben. Karten gibt es an der Abendkasse.



Ausstellung im Rahmen der Globale Mittehessen

Global – lokal: Arbeitslose in Arbeit

Ausstellung der Arbeitsloseninitiative Gießen e. V.

Skulptur – Malerei – Fotografie

Wie sehen Erwerbslose ihre Region und welche globalen Zusammenhänge bringen sie damit in Verbindung? Über 20 Künstlerinnen und Künstler aus der Arbeitsloseninitiative Gießen stellen ihre Arbeiten vor:

Plakate, Malerei, Skulpturen, Fotografie, Gemeinschaftsbilder und mehr.

Vernissage am Samstag, 23. Januar 2016 um 16:00 Uhr im Jokus Gießen

Editorial

Bereits zum sechsten Mal lädt das Dokumentarfilmfestival Globale Mittelhessen zur Auseinandersetzung mit den kritischen Themen unserer globalisierten Gegenwart ein. Getragen wird das Festival von Anfang an von zahlreichen Organisationen und Einzelpersonen aus der Region. Etwas haben wir allerdings geändert in diesem Jahr: Vom bisher traditionellen November sind wir in den tiefsten Winter gewechselt...

Flucht, Migration und Terror sind als Themen und Diskurs allgegenwärtig, was sich auch in unserem Programm widerspiegelt. Allerdings hat es sich die Globale immer schon zur Aufgabe gemacht, die Aufmerksamkeit in zweierlei Hinsicht zu weiten. Zum einen ist es unser Anspruch, über den eigenen, eurozentristisch geprägten Tellerrand hinauszuschauen und andere Perspektiven sichtbar zu machen. Zum anderen sehen wir es als drängender denn je an, Migration, Flucht und Gewalt gerade auch vor dem Hintergrund von Themen wie Klimawandel, Umweltzerstörung, Ressourcenplünderung oder Menschenrechten zu betrachten.

Das Festival eröffnet dieses Jahr mit dem Film „Auf der Seite der Braut“, der syrische Menschen auf ihrem Weg durch Europa begleitet. Er feiert Humanismus und den Widerstand gegen unhaltbare Zustände – und dass diese zuweilen phantasievolle Wege gehen müssen. In dieser Hinsicht repräsentiert er als Eröffnungsfilm das gesamte Festival in einem für uns zentralen Aspekt. Denn die präsentierten Filme stellen globale Probleme und ihre Ursachen nicht nur dar, sondern dokumentieren ebenso ein Interesse an widerständigen Menschen und sozialen Bewegungen, die in vielfältiger Art und Weise für ihre Rechte kämpfen und sich immer wieder auf die Suche nach alternativen Lösungsansätzen begeben.

In diesem Sinne wünschen wir auch in diesem Jahr wieder anregende und erkenntnisreiche Unterhaltung und Diskussionen.

Euer Globale-Team

P.S.: Erstmals benutzen wir für die gendergerechte Sprache das Gender-Sternchen, um damit der Vielfalt und auch dem Kontinuum in der Kategorie Gender bzw. Geschlecht gerecht zu werden.

Programm Marburg | G-Werk

Freitag, 22.01.2016 | Eröffungsveranstaltung | Theater im G-Werk

19:30 Auf der Seite der Braut | Gast: Regie

Kurzfilm: How to Stop a Deportation

Samstag, 30.01.2016 | TraumaKino

19:00 Ayotzinapa: crónica de un crimen de Estado

In Kooperation mit Fiesta Zapatista | **Eintritt frei**

Programm Marburg | Capitol

Samstag, 23.01.2016

18:00 Lauffeuer | Gast: Dr. Gert Meyer (Politologe, Osteuropa-Historiker)

Kurzfilm: Sadakat | Gast: Alexandra Staib (Filmteam)

20:30 Flowers of Freedom | Gast: Mirjam Leuze (Regie)

Sonntag, 24.01.2016

16:00 Bekas | in Kooperation mit dem Globalen Schulkino | FSK 6 Jahre

18:00 La Sirène de Faso Fani | Gast: Ramata Sore (Journalistin)

20:30 The Great Invisible | Gast: Greenpeace Marburg

Montag, 25.01.2016

18:00 Agorá – Von der Demokratie zum Markt

Gast: Fabian Georgi (Universität Marburg) | **Eintritt frei**

20:30 Miners Shot Down | Gast: Carmen Ludwig (Universität Gießen)

Dienstag, 26.01.2016

18:00 Macht ohne Kontrolle – Die Troika

Gast: Fabian Georgi (Universität Marburg) | **Eintritt frei**

20:30 La Buena Vida | Gast: Jens Schanze (Regie)

Mittwoch, 27.01.2016

18:00 Coming and Going | Gast: Tianlin Xu (Regie)

20:30 Landraub | Gast: Gertrud Falk (FIAN)

Donnerstag, 28.01.2016

18:00 Burden of Peace | Gast: N. N. | in Kooperation mit der Filmreihe „Krieg und Frieden“ | Kurzfilm: Gli Immacolati

20:30 Democracy – im Rausch der Daten | Gast: David Bernet (Regie)

Filme

Freitag, 29.01.2016

18:00 Die Unsichtbaren | Gast: Fritz Rickert (Hessischer Flüchtlingsrat)
Kurzfilm: Persisting Dreams

20:30 The Look of Silence | Gast: Malte Hagener (Universität Marburg)

Samstag, 30.01.2016

18:00 Wastecooking | Gast: Wam Kat (Bad Belzig) und Foodsharing Marburg
Kurzfilm: Wahllos

20:30 Millions Can walk | Gast: Christoph Schaub (Regie)

Sonntag, 31.01.2016

16:00 The True Cost | Gast: Thomas Seibert (medico International)
Kurzfilm: Wir könnten, wir hätten, wir sollten doch...

Montag, 01.02.2016

20:30 Konzerne klagen – wir zahlen | **Eintritt frei**

Programm Gießen | Kommunales Kino im Jokus

Samstag, 23.01.2016

18:00 Flowers of Freedom | Gast: Mirjam Leuze (Regie)

20:30 Auf der Seite der Braut | Gast: Regie

Kurzfilm: Wir könnten, wir hätten, wir sollten doch...

Sonntag, 24.01.2016

15:30 5 Jahre Leben | Gast: Vertreterin von Amnesty international Gießen

18:00 The Great Invisible | Gast: Greenpeace Gießen

20:30 The True Cost | Gast: Vertreterin von FEMNET e.V. (Bonn)

Montag, 25.01.2016

18:00 A Quien Conmigo Va | Gast: Amparo Mejías (Regie) | Kurzfilm: Persisting Dreams

20:30 Agorá – Von der Demokratie zum Markt

Gast: Fabian Georgi (Universität Marburg)

Dienstag, 26.01.2016

18:00 La Buena Vida | Gast: Jens Schanze (Regie)

20:30 Gulabi Gang

Gast: Detlef Stüber (Indienreferat Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt Berlin)

Mittwoch, 27.01.2016

18:00 Landraub | Gast: Gertrud Falk (FIAN)

20:30 Krieg der Patente | Gast: Hannah Leonie Prinzler (Regie) | Kurzfilm: Wahllos

Filme

Donnerstag, 28.01.2016

18:00 Aufstieg und Fall einer Patentlösung | Gast: Ute und Andreas Strauß
(Nachbar*innen der wichtigsten Genversuchsanlage)

20:30 Money in Minutes | Gast: Regie angefragt | Kurzfilm: Gli Immacolati

Freitag, 29.01.2016

18:00 Fremd | Gast: Miriam Faßbender (Regie)

20:30 Democracy – Im Rausch der Daten | Gast: David Bernet (Regie)

Samstag, 30.01.2016

18:00 10 Milliarden | Gast: Vertreterin der SolaWi Marburg e. V.

20:30 The Look of Silence | Gast: Asmin Fransiska (Universitas Atmadjaya, Jakarta)

Sonntag, 31.01.2016

16:00 Bekas | in Kooperation mit dem Globalen Schulkino | FSK 6 Jahre

18:00 The Yes Men – Jetzt wird's persönlich | Gast: Jörg Bergstedt (Autor und Aktivist)
Kurzfilm: How to Stop a Deportation

Programm Saasen | Projektwerkstatt

Samstag, 23.01.2016

18:00 La Buena Vida

20:30 The Great invisible

Sonntag, 24.01.2016

18:00 Landraub | Kurzfilm: Wahllos

20:30 10 Milliarden | Kurzfilm: Wahllos

Montag, 25.01.2016

20:30 The Yes Men – Jetzt wird's persönlich | Gast: Jörg Bergstedt (Autor und Aktivist)

Freitag, 29.01.2016

18:00 Krieg der Patente

20:30 Flowers of Freedom

Samstag, 30.01.2016

18:00 Fremd | Kurzfilm: How to Stop a Deportation

20:30 Die Unsichtbaren

Sonntag, 31.01.2016

18:00 Kurzfilm: How to Stop a Deportation

18:00 Aufstieg und Fall einer Patentlösung | Gast: Ute und Andreas Strauß
(Nachbar*innen der wichtigsten Genversuchsanlage)

Filme

Programm Weilburg | Delphi Filmtheater

Sonntag, 24.01.2016

11:00 Landraub

Programm Gladenbach | Ver.di Bildungszentrum

Montag, 01.02.2016

19:30 Lauffeuer

Dienstag, 02.02.2016

19:30 Wastecooking

Mittwoch, 03.02.2016

19:30 Landraub

Donnerstag, 04.02.2016

19:30 Aufstieg und Fall einer Patentlösung | Gast: Jörg Bergstedt (Regie)

Programm Wetzlar | Phantastische Bibliothek

Sonntag, 24.01.2016

RegioMatinée bis 14 Uhr: Potpourri regionaler Beiträge, Buffet und Musik.

11:00 10 Milliarden | Gast: Greenpeace Gruppe Wetzlar

Montag, 25.01.2016

19:00 Auf der Seite der Braut | Gast: AK Flüchtlinge Wetzlar

Dienstag, 26.01.2016

19:00 Krieg der Patente | Gast: Hannah Leonie Prinzler (Regie)

Mittwoch, 27.01.2016

19:00 Democracy – Im Rausch der Daten

Programm Heuchelheim-Kinzenbach | BioWeinLager

Samstag, 23.01.2016

18:00 Persisting Dreams

Montag, 25.01.2016

20:00 10 Milliarden

Dienstag, 26.01.2016

20:00 The Yes Men

Mittwoch 27.01.2016

20:00 The True Cost

Thema: Protest und Widerstand

Globalisierung wird mit ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen in Verbindung gebracht, die im Großen stattfinden. Das Gefühl, diesen Prozessen machtlos ausgeliefert zu sein, formulieren wir häufig in Aussagen wie: "Da kann man nichts machen" oder: „Was soll ich alleine schon ändern?“. Diesem Verlust der Hoffnung auf Veränderung und dem fehlenden Glauben an die „Macht der Vielen“ möchten wir mit den Filmen unserer Rubrik „Protest und Widerstand“ entgegenwirken. Wir zeigen auf, dass sich die Welt verändern lässt und es lohnenswert ist, den ersten Schritt zu gehen.

Wir präsentieren Filme über Menschen, die sich entschieden haben, gegen bestehende Ungerechtigkeit aufzubegehren und mit mutigen Aktionen für ihre Rechte einzutreten.

So marschieren die Adivasi in Indien zu Tausenden für soziale Gerechtigkeit und Gleichbehandlung nach Delhi, um sich bei der Regierung Gehör zu verschaffen. Ein weiteres Beispiel aus Indien zeigt die "Gulabi Gang", eine stetig wachsende Gruppe von Frauen, die sich gegen patriarchale Machtstrukturen zur Wehr setzt. In Kirgisien hat sich eine Gruppe couragierter Frauen entschlossen, einem international agierenden Bergbauunternehmen entgegenzutreten, nachdem die lokale Bevölkerung unter den Folgen des Goldabbaus zu leiden hatte – ein Kampf Davids gegen Goliath mit beeindruckendem Ausgang. Überzeugend ist auch das Konzept der "Yes Men", die mit ihrer ganz besonderen Art der Kommunikationsguerilla Konzernen und multinationalen Institutionen das Fürchten lehren.

Widerstand findet aber auch vor der eigenen Haustür statt. Wie ein erfolgreicher Kampf gegen die Gentechnik und die Interessen der damit verbundenen Konzerne aussehen kann, macht der Film „Aufstieg und Fall einer Patentlösung“ deutlich.



Aufstieg und Fall einer Patentlösung

Deutschland 2015 | Jörg Bergstedt | 102 Min. | Deutsch

In vielen prägnanten Zitaten, Interviews, Bildern und Filmsequenzen wird nachgezeichnet, wie Parteien, Landesregierung, Universitäten, große internationale Firmen und dubiose Kleinstfirmen in Mecklenburg-Vorpommern ein Eldorado der Agro-Gentechnik aufbauten. Doch aus der vermutlich widerstandslosen Region wurde ein bemerkenswertes Symbol für die Kraft des Widerstandes, in dem sich kreative Aktivist*innen, Umweltschützer*innen und Anwohner*innen gegen die scheinbare Übermacht verbündeten. Spektakuläre Bilder von Feldbesetzungen, O-Töne von Ohrenzeug*innen der nächtlichen Feldbefreiungen und Dokumente aus dem Inneren der Gentechnik-Seilschaften machen den Film zu einem umfassenden Rückblick auf fast zehn Jahre Aufstieg und Fall der Agro-Gentechnik. Am Ende siegte, zumindest in Deutschland und vorläufig, der Widerstand – ein nicht alltägliches Ergebnis...

Wie es dazu kam, zeigt der Film von Jörg Bergstedt aus der Projektwerkstatt Saasen, die selbst Teil der deutschlandweiten Proteste gegen Gentechnik ist.

GI 28.01. 18:00 | SAA 31.01. 18:00 | GL 04.02. 19:30



Flowers of Freedom

Deutschland 2014 | Mirjam Leuze | 91 Min. | Kirgisisch mit deutschen Untertiteln

Täglich donnern riesige LKWs durch das kirgisische Dorf Barskoon mit einer gefährlichen Fracht: Zyanid, eine hochgiftige Chemikalie, mit der in der nahe gelegenen Kumtor-Mine Gold abgebaut wird. Als 1998 ein mit Zyanid beladener LKW in den Fluss des Dorfes stürzt, erkranken Hunderte von Dorfbewohner*innen. Sieben Jahre später beginnt eine Gruppe von mutigen Frauen ihren Kampf für die Rechte der Opfer. Sie gründen eine kleine Umweltorganisation und blockieren die Zufahrt zur Mine. Nachdem im Frühjahr 2010 eine Revolution das Regime in Kirgisien stürzt, finden die ersten demokratischen Wahlen statt und eine Aktivistin schafft den Sprung ins Parlament. Dort führt sie ihren zähen Kampf gegen die Goldmine als Politikerin weiter. Einfühlsam und humorvoll porträtiert der Film Leben und Überleben in einem kirgisischen Dorf. Zudem zeigt er die Folgen des globalen Kampfs um Rohstoffe aus der Perspektive mutiger Frauen in Zentralasien. Ein Film über Frauen, Freundschaft und Widerstand gegen Umweltzerstörung.

GI 23.01. 18:00 | MR 23.01. 20:30 | SAA 29.01. 20:30

Gulabi Gang

Dänemark, Indien, Norwegen 2012 | Nishtha Jain | 96 Min. | Hindi mit englischen Untertiteln

Der Film begleitet die in pinkfarbene Saris gekleideten Frauenrechtsaktivistinnen der „Gulabi Gang“ in die Dörfer des Bundesstaats Uttar Pradesh. Dort kämpfen sie in einer von Patriarchat und polizeilicher Korruption geprägten Atmosphäre für Gerechtigkeit und gegen die Unterdrückung von Frauen und Unberührbaren. So ist es z. B. keine Seltenheit, dass Morde an jung verheirateten Frauen vertuscht und gedeckt werden oder Vergewaltigungen ungeahndet bleiben. Mit traditionellen Kampfstöcken bewaffnet und wortstark auftretend erhebt sich die „Gulabi Gang“ gegen die dörflich-traditionellen und bürokratischen Strukturen.

Im Mittelpunkt steht die charismatische, durchsetzungsfähige Gründerin der Bewegung, Sampat Pal Devi, die am eigenen Leib erfahren hat, was sie heute mit ihren Frauen in Pink bekämpft.

Längst ist die Gulabi Gang zu einer Bewegung geworden, mehr als 150.000 Frauen haben sich ihr in Indien bereits angeschlossen.

GI 26.01. 20:30



Millions Can Walk

Schweiz, Indien 2014 | Christoph Schaub & Kamal Musale | 88 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

Hunderttausend Inder*innen, Landlose und Ureinwohner*innen – die Adivasi – unterwegs zu Fuß. Ihr Weg ist ein Protestmarsch, der sie von Gwalior ins 400 Kilometer entfernte Delhi führt. Sie sind aus dem ganzen Land ange-reist, um gemeinsam für eine Existenz in Würde zu kämpfen und von der Regierung eine Landreform einzufordern. Der im großen Stil betriebene Abbau von Bodenschätzen, das Anlegen immenser Plantagen und mächtige Infra-strukturprojekte haben dazu geführt, dass sie vertrieben und ihrer Lebens-grundlage beraubt wurden – und werden. Auf der langen Reise sind sie der Hitze ausgesetzt, trotzten Krankheiten, nehmen Entbehrungen auf sich. Für sie steht fest: Sie werden ausharren, bis die Regierung auf ihre Forderungen eingeht. Ihr Marsch, dessen Idee auf Gandhis Philosophie des gewaltlosen Widerstandes gründet, schreibt Geschichte und findet in den wichtigen in-ternationalen Medien Beachtung. Der Film zeigt die vielfältigen Facetten des imposanten Protestmarsches und beleuchtet die schicksalshafte Geschichte sowie die tägliche Realität der Teilnehmenden.

MR 30.01. 20:30





The Yes Men – Jetzt wird's persönlich

USA 2015 | Laura Nix, Yes Men | 91 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln

Sie sind Ikonen der Protestbewegung in den USA: Die berühmten Aktivisten The Yes Men (Mike Bonanno und Andy Bichlbaum) inszenieren seit 15 Jahren unterhaltsame, aber vor allem provokative Aktionen. Sie stellen Konzerne, Lobbygruppen oder Regierungen bloß, um aufzurütteln und aufzudecken. In schicken Secondhand-Anzügen und mit wenig Schamgefühl schleusen sie sich in Business-Events und Regierungsfunktionen ein, um auf die negativen Folgen der Globalisierung und der „Geiz-ist-geil“-Kultur hinzuweisen. Mittlerweile sind sie über 40 und die Midlife-Crisis droht ihrem Aktivismus ein Ende zu setzen, obwohl sie gerade dabei sind, die größte Herausforderung ihres Lebens vorzubereiten: den Klimawandel zu stoppen.

„The Yes Men – Jetzt wird's persönlich“ ist mehr als nur eine unterhaltsame Dokumentation ihrer letzten Interventionen. Der Film zeigt, wer die Menschen hinter den Aktionen sind und vermittelt die hoffnungsvolle Botschaft, dass Veränderungen möglich sind, wenn man für sie kämpft.

SAA 25.01. 20:30 | **HEU** 26.01. 20:00 | **GI** 31.01. 18:00

Thema: Umwelt und Ressourcen

Lässt sich die weltweite Umweltzerstörung eigentlich getrennt denken von der rapiden globalen Plünderung der natürlichen Ressourcen dieses Planeten? Für die Globale Mittelhessen ist dieser Themenkomplex schon in den letzten Jahren immer ein zentraler Teil ihres Programms gewesen. Und auch die diesjährige Auflage des Festivals macht da keine Ausnahme.

Gleich zwei Filme beschäftigen sich mit den Folgen von riesigen Tagebauprojekten und dem Widerstand, mit dem die lokale Bevölkerung versucht, ihre Lebensgrundlagen zu verteidigen. „Flowers of Freedom“ porträtiert Frauen, die gegen eine riesige Goldmine in ihrer Heimat im ländlichen Kirgisien kämpfen. (Siehe Thema *Protest und Widerstand*) „La Buena Vida“ begleitet den Kampf einer Gemeinde in Kolumbien, die wegen Steinkohleförderung umgesiedelt werden soll. Welche zerstörerischen Folgen die Ölförderung schon jetzt hat, veranschaulicht „The Great Invisible“ mit dem Deepwater Horizon-Desaster im Golf von Mexiko.

Wie sehr auch Boden und Ackerland weltweit als Ressource in den Fokus von Investoren und Spekulanten geraten sind, belegt der Film „Landraub“ mit eindrucksvollen Beispielen aus unterschiedlichen Ländern. Aber – es geht immer auch anders: Für einen schonenden Umgang mit Ressourcen – konkret Lebensmitteln – wirbt „Wastecooking“. Und auch „10 Milliarden“ thematisiert ganz offensiv, dass Alternativen zur ressourcenverschlingenden industriellen Landwirtschaft existieren und von vielen Menschen gelebt und weiterentwickelt werden. Dem Kampf gegen den Klimawandel haben sich die Aktivisten der „Yes Men“ verschrieben.



10 Milliarden

Deutschland 2015 | Valentin Thurn | 107 Min. | Deutsch

Es wird prognostiziert, dass die Weltbevölkerung bis 2050 auf zehn Milliarden Menschen anwachsen wird. Wie werden all diese Menschen in Zukunft ernährt? Der Film zeigt: So wie bisher kann es nicht weitergehen. Die hemungslose Ausbeutung unserer Ressourcen in der Massenproduktion zerstört unsere eigentliche Ernährungsgrundlage. Doch bislang behaupten Befürworter*innen der Agrarindustrie, dass die Massenproduktion der industriellen Landwirtschaft die einzige Lösung sei. Stimmt das? Oder sind Kleinbäuer*innen und ökologische Methoden vielmehr dazu geeignet, den Bedarf der Weltbevölkerung nachhaltig zu decken? An diesen Fragen entlang präsentiert „10 Milliarden“ reale Lösungsansätze zur zukunftsfähigen Ernährungssicherung. Regisseur Valentin Thurn spricht mit Vertreter*innen aus den verschiedenen Lagern der industriellen und der kleinbäuerlichen Landwirtschaft, trifft Biobäuer*innen und Nahrungsmittelspekulant*innen, besucht Laborgärten und Fleischfabriken.

WZ 24.01. 11:00 | SAA 24.01. 20:30 HEU 25.01. 20:00 | GI 30.01. 18:00



La Buena Vida

Deutschland 2015 | Jens Schanze | 97 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

Die Wayúu sind eine indigene Gemeinschaft, die in den Wäldern Nordkolumbiens lebt. Ihr Dorf Tamaquito ist bedroht, da sich der Kohletagebau in der nahegelegenen Mine von „El Cerrejón“ immer weiter ausbreitet. Die dort entstandene Mondlandschaft hat bereits ein Ausmaß von 700 Quadratkilometern angenommen und versorgt viele europäische Länder mit preiswerter Steinkohle, um ihnen ein „besseres Leben“ zu ermöglichen.

Bevor die Wayúu durch den Kohleabbau bedroht wurden, lebten sie von ihrem Land, das ihnen alles gab, was sie brauchten. Geht es nach den mächtigen Rohstoffkonzernen Glencore, Anglo American und BHP Billiton, sollten die Wayúu schnellstmöglich umgesiedelt werden. Mit den Verhandlungen um den zukünftigen Lebensraum der Wayúu beginnt ein Kampf um deren Existenz, bei dem sich die Dorfgemeinschaft nicht so einfach geschlagen geben will.

Der Film „La Buena Vida“ stellt die Frage nach dem „guten Leben“ und zeigt exemplarisch die Folgen unseres stetig steigenden Energiehungers in anderen Regionen der Welt.

SAA 23.01. 18:00 | **GI** 26.01. 18:00 | **MR** 26.01. 20:30

18 MR Marburg | **GI** Gießen | **GL** Gladenbach | **HEU** Heuchelheim | **WB** Weilburg | **SAA** Saasen | **WZ** Wetzlar

The Great Invisible

USA 2014 | Margaret Brown | 93 Min. | Englisch mit deutschen Untertiteln

Am 20. April 2010 explodierte die Deepwater Horizon Öl-Plattform im Golf von Mexiko. Eine der schwersten Umweltkatastrophen dieser Art in der Geschichte war die Folge. Über 780 Millionen Liter Erdöl gelangten ins Meer mit verheerenden Folgen für Mensch und Natur. Elf Mitarbeiter der Plattform kamen bei der Explosion ums Leben, weitere wurden verletzt.

Der Film dokumentiert die Auswirkungen der Katastrophe auf das Ökosystem und zeigt die Veränderungen für den Alltag der lokalen Bevölkerung und für die in der Fischereiwirtschaft Arbeitenden auf. Anhand von Interviews mit ehemaligen Mitarbeitern beleuchtet der Film den Alltag auf einer Bohrplattform und benennt die potentiellen Ursachen der Katastrophe. Die Filmemacher*innen dringen bei ihrer Recherche bis in die zentralen Strukturen der Öl-Industrie vor und lassen dabei wichtige Entscheidungsträger*innen zu Wort kommen.

Die lokalen Arbeiter*innen sehen sich letztlich vor die Wahl gestellt: mit dem Fischfang fortzufahren unter dem Risiko, noch weiter in Armut zu geraten, oder auf die Seite der Öl-Industrie zu wechseln, die auch nach dem Unfall noch Arbeitsplätze anbietet.

SAA 23.01. 20:30 | **GI** 24.01. 18:00 | **MR** 24.01. 20:30



Landraub

Österreich 2015 | Kurt Langbein | 91 Min. | Deutsch

Landwirtschaftlich nutzbare Flächen werden weltweit immer knapper und kostbarer. Spätestens seit der Finanzkrise 2008 haben global agierende Investoren genau deshalb die Äcker der Welt als attraktives Geschäftsfeld entdeckt. Ihr „Land Grabbing“ sichert ihnen den Zugriff auf eine der wichtigsten Ressourcen und zerstört dabei die Lebensgrundlagen zahlreicher Kleinbäuer*innen weltweit. Das Filmteam hat zwei Jahre lang die Welt bereist, um Facetten und Folgen dieses modernen Raubzugs mit eindrucksvollen Bildern zu dokumentieren. Sie haben Investor*innen und Opfer besucht und zeigen anhand von Beispielen aus Kambodscha, Äthiopien, Sierra Leone und Rumänien, wie indigene Völker und einzelne Bäuer*innen vertrieben werden, um Nahrung nicht für die Region, sondern für die Märkte der wohlhabenden Länder zu produzieren. Aber der Widerstand gegen den Landraub wird zunehmend stärker und lauter.

WB 24.01. 11:00 | SAA 24.01. 18:00 | GI 27.01. 18:00 | MR 27.01. 20:30 | GL 03.02. 19:30





Wastecooking

Österreich, Deutschland 2015 | David Groß & Georg Misch | 80 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

In der Europäischen Union werden jedes Jahr pro Person durchschnittlich 179 Kilogramm Lebensmittel weggeworfen. Das Europäische Parlament hat das Jahr 2014 zum „Europäischen Jahr gegen Lebensmittelverschwendung“ ernannt. Ein wichtiges Thema, das uns alle angeht: von Privathaushalten über Supermärkte und Restaurants bis hin zu den Lebensmittelhersteller*innen.

„Wastecooking“ ist ein unterhaltsames Roadmovie. David Groß, Lebensmittelaktivist und Koch, reist durch fünf europäische Länder, um all jenes kulinarisch zu recyceln, was sonst an Essbarem vergeudet wird. Mit seinem Cooking-Truck trifft er dabei auf verschiedenste Akteur*innen der Lebensmittelverschwendungskette und sucht nach Lösungswegen für eine nachhaltigere Produktions- und Konsumweise.

„Wastecooking“ ist inspirierend, voller Handlungsmöglichkeiten und ein spannendes Projekt, das Kunst, Politik und Aktivismus vereint.

MR 30.01. 18:00 | GL 02.02. 19:30

Thema: Migration

Den Regisseur*innen, die sich unter dem Themenbereich „Migration“ finden, ist es ein Anliegen, sich mit den Bedingungen von Flucht und Migration zu beschäftigen. Sie suchen nach den Beweggründen, die Menschen dazu bringen, ihre Heimat zu verlassen – sie fliehen vor Krieg, ethnischer und religiöser Unterdrückung und der Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen. Darüber hinaus geben uns die hier zusammengestellten Filme aber auch Einblick in die Lebensumstände der Migrant*innen an den Küsten der Staaten Europas, die für sie nur Zwischenstation sind auf ihrem Weg und der Suche nach einem freien und sicheren Leben.

So beschreibt z.B. der Film „Fremd“ das Leben auf einer Reise, „das geprägt ist von Hetze und Hoffnung, Flucht und Stillstand“. Die „Unsichtbaren“ erzählt vom Alltag Asylsuchender in den Aufnahmeeinrichtungen in den Randbezirken der Städte, die als nahezu „unwirkliche Orte“ erscheinen und sich üblicherweise unseren Blicken entziehen. Dokumentarische Aufnahmen berichten von den Lebensumständen dieser Menschen, die von der Unsicherheit eines sich über Monate hinziehenden Asylverfahrens gezeichnet sind.

Mit den Filmen auch dieser „Globale“ wollen wir individuelle menschliche Erfahrungen erlebbar machen und aufzeigen, welche politischen und gesellschaftlichen Strukturen dahinter stehen. Wir wünschen uns und Euch, dass die einzelnen Dokumentationen sensibilisieren für die Ursachen von Migration und dadurch auch für die betroffenen Menschen.



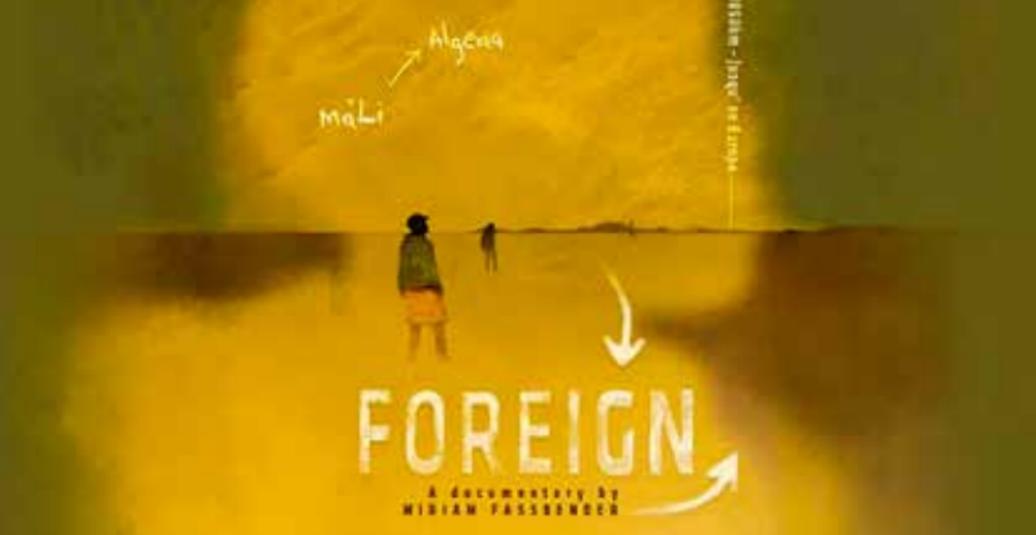
Auf der Seite der Braut

Italien, Palästina 2014 | A. Augugliaro, G. Del Grande und K. Soliman Al Nassiry | 89 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

Von Mailand nach Stockholm mit fünf aus Syrien Geflohenen. Kein leichtes Unternehmen. Auf verschiedenen Wegen haben sie es aus ihrem vom Bürgerkrieg zerstörten Land bis nach Italien geschafft, aber Schweden, das Ziel ihrer Reise, scheint in unerreichbarer Ferne.

Der Regisseur und Journalist Gabriele Del Grande initiiert gemeinsam mit Freund*innen eine kreative und fiktive Geschichte: Sie tarnen sich als Hochzeitsgesellschaft, um die fünf von Italien bis nach Schweden zu bringen. Wer würde schon eine Hochzeitsgesellschaft stoppen? Und so begibt sich die Gruppe auf eine Reise durch die Festung Europa. Immer begleitet von der Kamera, halten sie dokumentarisch fest, wie das Filmteam gegen europäische Reisebeschränkungen verstößt. Menschen, die in ihrer Heimat und auf der Flucht alles verloren haben, nehmen sich ihr Recht auf Bewegungsfreiheit. Mit der Veröffentlichung des Films, quasi eine Selbstanzeige, nehmen sie die juristischen Konsequenzen in Kauf – und machen gleichzeitig deutlich, wie wenig Menschlichkeit in der europäischen Flüchtlings- und Asylpolitik herrscht.

MR 22.01. 19:30 | **GI** 23.01. 20:30 | **WZ** 25.01. 19:00



Fremd

Deutschland 2011 | Miriam Fassbender | 92 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

Es ist ein langer Weg von Mali nach Europa: Grenzen überschreiten, Schleuser zahlen, sich vor der Polizei verbergen... Miriam Fassbender hat die zweieinhalb Jahre dauernde Odyssee von Mohamed von Mali bis vor die Tore Europas verfolgt. Wenn sie nicht mitreisen konnte, gab die Regisseurin ihm die Kamera, so dass er selbst seine Geschichte dokumentieren konnte. Auf diese Weise werden Flüchtende als Individuen wahrnehmbar und bekommen die Möglichkeit, für sich selbst zu sprechen. Sie, die in unseren Medien meist nur als anonyme Masse auftauchen, vor der es sich zu schützen gilt. Der Film sucht die Beweggründe für diese Flucht und gewährt Einblick in die Lebensumstände und den zermürenden Alltag von Migrant*innen auf ihrem Weg vom subsaharischen Afrika über Algerien und Marokko nach Europa. Er zeigt ihr Leben, das geprägt ist von Hetze und Hoffnung, Flucht und Stillstand. Der gefährliche Weg in ein anderes Land ist kein Mythos, sondern die Realität von Tausenden von Menschen in Afrika, in Asien, in Amerika.

GI 29.01. 18:00 | SAA 30.01. 18:00

Die Unsichtbaren

Deutschland 2014 | Benjamin Kahlmeyer | 78 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

Die Ankunft in Deutschland gleicht nicht wirklich einem Willkommen: Wer sich in Brandenburg als Asylbewerber*in zu erkennen gibt, kommt zunächst in die Zentrale Erstaufnahmestelle in Eisenhüttenstadt. Ein unwirklicher Ort in der absoluten Peripherie. Innerhalb von drei Monaten werden hier bereits die entscheidenden Stationen des Asylverfahrens durchlaufen. Das Leben im Heim ist geprägt von Langeweile und Ungewissheit – und trotzdem gibt es auch hier einen Alltag, ein unbestimmtes Gefühl von provisorischer Heimat. Der Film begleitet vier Asylsuchende auf dem Weg durch den behördlichen Prozess, dem Erfassen, Prüfen und Entscheiden: Ein seltener Einblick in die „Blackbox Asylrecht“. Die Hoffnung auf einen Neuanfang in Deutschland steht dabei im krassen Gegensatz zur Realität der bürokratischen Entscheidungsfindung. Brandaktuell gelingt es dem Film, sensibel und authentisch die Situation von Geflüchteten in Deutschland nachzuzeichnen.

MR 29.01. 18:00 | SAA 30.01. 20:30



Thema: Wirtschaft und Gesellschaft

In vielen Bereichen beeinflussen die Interessen der großen Wirtschaftsunternehmen die Grundbedürfnisse der Menschen immer stärker. Das greifbarste europäische Beispiel ist die Spekulation mit Wohnraum. In Spanien verlieren viele Menschen ihre Wohnungen an Banken oder können sich die in die Höhe schnellenden Mietpreise nicht mehr leisten.

Ein ebenfalls immer wichtiger werdendes Gut der Wirtschaftswelt sind Daten. Daten, die jeder Mensch „besitzt“, wie den eigenen Namen, den Wohnort oder das Hobby. Mit diesen Daten treiben gigantische Unternehmen wie Google und Facebook Handel. Ohne es zu wissen, stellt die Mehrheit der Menschen diese Daten frei zur Verfügung. Deshalb ist es wichtig, dass der Umgang damit gesetzlich geregelt wird. Solche und andere Gesetze werden im Europäischen Parlament entschieden. Doch wie findet so ein Gesetzgebungsprozess statt und wie transparent ist er gestaltet?

Wie viel Demokratie bleibt übrig, wenn der Markt eine immer größere Rolle spielt und wirtschaftliche Interessen die Entscheidungen der Politik beeinflussen? Wie demokratisch ist ein Abkommen wie z.B. TTIP, das hinter verschlossenen Türen verhandelt wird? Was bedeutet es für unsere Gesellschaft, wenn nicht der Mensch, sondern der Profit im Vordergrund steht? Und wie geht es den von Wohnraumspekulation Betroffenen, die plötzlich ohne Dach über dem Kopf dastehen?

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen sich unter anderem Filme wie „Agora – von der Demokratie zum Markt“, „Krieg der Patente“, „Democracy“ und „A quien conmigo va?“.



Agorá - Von der Demokratie zum Markt

Griechenland 2015 | Yórgus Avgerópoulos | 90 Min. | Griechisch mit deutschen Untertiteln

Agorá war im antiken Griechenland der Versammlungsort für die aktiven Bürger und für das politische, ökonomische und kulturelle Leben. Im modernen Griechenland ist die AGORÁ verkommen zu einem Ort für rein kommerzielle Transaktionen und damit Symbol für die politische Entwicklung, die der Staat Griechenland in den letzten Jahrzehnten durchlief.

Im Dokumentarfilm Agorá wird die Eurokrise aus griechischer Sicht über einen Zeitraum von mehr als vier Jahren porträtiert. Der Regisseur fängt die politischen und sozialen Auswirkungen der Krise in intensiven, teilweise erschütternden Bildern ein und spricht sowohl mit politischen Entscheidungsträger*innen als auch mit direkt Betroffenen der Krise. Avgerópoulos dokumentiert Zustände, von denen man nicht glaubt, dass sie noch in Europa möglich wären: Armut, Obdachlosigkeit und eine stetig steigende Arbeitslosigkeit. Das soziale Gefüge des Landes ist tief erschüttert. Eine griechische Sicht auf die Folgen der Austeritätspolitik.

MR 25.01. 18:00 | GI 25.01. 20:30



A Quien Conmigo Va

Spanien 2014 | Amparo Mejias | 73 Min. | Spanisch mit deutschen Untertiteln

Fünf Jahre ist es her, dass in Spanien die Immobilienblase platzte. Von der einstigen Wohlstandsgesellschaft ist nur noch wenig übrig. Der abstrakte Begriff "Finanzkrise" ist für den größten Teil der spanischen Gesellschaft zur harten Realität geworden. Mit über 200 Zwangsräumungen am Tag und knapp 2 Millionen Haushalten ohne gesichertes Einkommen ist das Existenzminimum für viele Menschen schon lange unterschritten.

Auch Lola und ihre Familie sind von der Krise betroffen. Sie und ihr Partner haben ein Haus auf Kredit gekauft und dieses nur teilweise abbezahlen können. Nun sitzen sie auf 240.000 Euro Schulden. Ohne Dach über dem Kopf schließen sie sich mit anderen Betroffenen zusammen und besetzen einen leerstehenden Gebäudekomplex. Mit respektvoller Nähe zeigt der Dokumentarfilm, wie die Aktivist*innen sich mit politischen Aktionen, Flugblättern und Demonstrationen gegen die soziale Kälte der Banken und Politik zur Wehr setzen.

GI 25.01. 18:00

Democracy – Im Rausch der Daten

Deutschland 2015 | David Bernet | 100 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

Daten sind das Öl des 21. Jahrhunderts – wer sie hat, hat das Geld und damit die Macht. Doch wer kontrolliert diesen Zugriff auf private Daten? Und was bedeutet das für die Gesellschaft?

Regisseur David Bernet öffnet die Türen zu einer schier undurchdringlichen Welt. Zum ersten Mal in der Geschichte der EU konnte ein Filmteam so tief ins Innere der EU vordringen und die Entstehung eines Gesetzes filmisch begleiten. Es entsteht eine fesselnde und hoch brisante Geschichte über eine Handvoll Politiker*innen, die versucht, die Gesellschaft in der digitalen Welt vor den Gefahren von Big Data und Massenüberwachung zu schützen. Der Parlamentarier Jan Philipp Albrecht und EU-Kommissarin Viviane Reding versuchen das vermeintlich Unmögliche und stellen sich einem harten politischen Machtapparat, in dem Intrigen, Erfolg und Scheitern nahe beieinander liegen. Zweieinhalb Jahre hat der Regisseur den Gesetzgebungsprozess begleitet und zu einem erstaunlichen Dokumentarfilm verdichtet, der die komplexe Mächtearchitektur sowie den Zustand der heutigen Demokratie mit Spannung erlebbar macht.

WZ 27.01. 19:00 | MR 28.01. 20:30 | GI 29.01. 20:30



Konzerne klagen – wir zahlen

Wie Schiedsgerichte den Rechtsstaat aushebeln

Deutschland 2015 | Michael Wech | 45 Min. | Deutsch

Im Namen des Volkes urteilen sie nicht. Im Gegenteil: Sie tagen hinter verschlossenen Türen. Sie verurteilen Staaten zu Strafen in Milliardenhöhe. Konzerne verklagen mit ihrer Hilfe Regierungen, wenn sie ihre Geschäfte bedroht sehen. Schiedsgerichte gelten vielen als große Bedrohung in den geplanten Freihandelsabkommen TTIP und CETA – den Verträgen der EU mit den USA und Kanada. Doch Schiedsgerichtsverfahren sind bereits heute weltweit in tausenden Verträgen verbindlich verankert. Mit welchen Folgen? Autor Michael Wech geht in dieser Dokumentation konkreten Fällen nach und stellt fest: Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt ist rund um die Schiedsgerichtsverfahren eine boomende, private Justizindustrie entstanden. Schiedsgerichte sind längst zu einem Geschäftsmodell geworden, bei dem die Konzerne die Gewinner sind – und souveräne Staaten und deren Bürger die Verlierer*innen.

MR 01.02. 20:30





Krieg der Patente

Deutschland 2014 | Hannah Leonie Prinzler | 81 Min. | Deutsch

Erstmals beschäftigt sich ein Dokumentarfilm anschaulich mit dem hochaktuellen Themenkomplex der Patente. Im Wettkampf um die globale Marktherrschaft werden Patente längst als strategische Waffen eingesetzt. Technologiekonzerne wie Apple oder Google geben jedes Jahr mehr Geld für Patente aus, als sie in die Entwicklung neuer Produkte investieren. Wer profitiert vom aktuellen Patentrecht und wer trägt die sozialen Konsequenzen? Der Film widmet sich der Suche nach Antworten auf diese Fragen und macht dabei deutlich, welche enorme Brisanz das Thema besitzt: Elementare Menschenrechte, wie das Recht auf Gesundheit und Ernährungssouveränität in Ländern des globalen Südens, stehen auf dem Spiel.

Kreativ, eindrucksvoll und gut nachvollziehbar nähert sich der Dokumentarfilm dem Thema des geistigen Eigentums und der Bedeutung von Patenten in der globalisierten Wirtschaft.

WZ 26.01. 19:00 | GI 27.01. 20:30 | SAA 29.01. 18:00



Macht ohne Kontrolle – Die Troika

Deutschland 2015 | Arpad Bondy, Harald Schumann | 90 Min. | Deutsch

Was passiert mit Europa im Namen der Troika? Hohe Beamt*innen aus den drei Institutionen Internationaler Währungsfonds, Europäische Zentralbank und Europäische Kommission – der sogenannten Troika – agieren ohne parlamentarische Legitimation und Kontrolle. Trotzdem zwingen sie Staaten zu Sparmaßnahmen, die das soziale Gefüge gefährden und tief in das Leben von Millionen Menschen eingreifen. Harald Schumann reist nach Irland, Griechenland, Portugal, Zypern, Brüssel und in die USA und befragt Minister*innen, Ökonom*innen, Anwalt*innen, Banker*innen und Betroffene.

Die Armen werden ärmer und die Reichen reicher. Ist das Europas Politik? Leidenschaftlich fordert Harald Schumann mehr Transparenz und Verantwortung für ein soziales Europa. Dafür nimmt er seine Zuschauer*innen mit auf eine packende Recherchereise, bei der er dem Ursprung und den Auswirkungen konkreter Entscheidungen der Troika auf den Grund geht.

MR 26.01. 18:00

Thema: Arbeit

Schon bevor man von einer globalisierten Wirtschaft sprach, zogen die ersten Migrant*innen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Städte. Der Wunsch nach gerechter Bezahlung und ökonomischer Absicherung wird im Film „Coming and going“ thematisiert. Er zeigt das Beispiel von Millionen junger Chines*innen, die ihre ländliche Heimat für die Arbeit in einer großen Stadt verlassen, um ihren Familien auf dem Land Geld zukommen zu lassen. Wenn Migrant*innen jedoch Ländergrenzen überqueren, übernehmen internationale Unternehmen den Geldtransfer. „Money in minutes“ zeigt die dahinterliegende Strategie: Unternehmen des Nordens verdienen durch Nutzung der billigen Arbeitskräfte und durch die Besteuerung des Finanztransfers doppelt.

Was veranlasst Menschen, schwere Arbeitsbedingungen zu akzeptieren? Im Film „The great invisible“ sieht man Arbeiter*innen einer Ölplattform und Fischer*innen im Golf von Mexiko auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben. In der vermeintlichen Regenbogen-Nation Südafrika tauchen die alten Dämonen der Apartheid wieder auf, sobald Bergleute bessere Gehaltsbedingungen fordern: Der Dokumentarfilm „Miners shot down“ berichtet über die immer noch gewaltvollen postkolonialen Machtverhältnisse und die Armut der schwarzen Arbeiter*innen. In „The True Cost“ finden sich ähnlich menschenunwürdige Verhältnisse entlang der Produktionskette von Textilien für den westlichen Markt. Der Film „La Sirène de Faso Fani“ erzählt von der Werksirene eines Vorzeigeunternehmens der burkinischen Textilindustrie, die, nach mehreren Umstrukturierungsmaßnahmen durch den Internationalen Währungsfond und die Weltbank, 2001 nicht mehr ertönt. Er weist auf die Katastrophen der Wirtschaftspolitik des Nordens hin, zeigt aber auch überzeugende Alternativen auf, die vor Ort entstehen.



Coming and Going

China, Deutschland 2015 | Tianlin Xu | 89 Min. | Original mit englischen Untertiteln

In den Bergen der Provinz Yünnán im Südwesten der Volksrepublik China leben die Menschen größtenteils von Subsistenz-Landwirtschaft. Um dem schwierigen bäuerlichen Leben zu entfliehen, entscheiden sich viele zur Abwanderung in weit entfernte Städte. Sie gehen mit der Hoffnung auf ein besseres Leben und gut bezahlte Arbeit. Der Film beschreibt den Werdegang der jungen Generation, die zwischen dem Leben in ihrer Heimat und der Stadt zerrissen ist. Einfühlsam zeigt "Coming and Going", wie die Familienmitglieder, vor allem die Kinder, unter der Abwesenheit ihrer Eltern oder Geschwister leiden. Wird der Vater zum neuen Jahr nach Hause zurückkehren, der seit Jahren als Wanderarbeiter in der Stadt ist und nur noch selten Geld und Nachrichten an die Familie schickt?

Der Film geht der Frage nach, ob die ländliche Bevölkerung vom Wirtschaftswachstum Chinas tatsächlich profitiert. Was bewegt junge Menschen dazu, Familie und Heimat zu verlassen, um in der Stadt zu arbeiten? Und letztendlich auch: Was macht ein glückliches Leben aus?

MR 27.01. 18:00

Miners Shot Down

Südafrika 2014 | Rehad Desai | 86 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

Im August 2012 begannen die Bergarbeiter einer der größten Platin-Minen in Südafrika für bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen zu streiken. Sie stellten sich dem mächtigen Bergbauunternehmen Lonmin Mining Company entgegen und besetzten das Minengelände in Marikana. Nach sechs Tagen Arbeitskampf wurde der Streik durch ein grauenhaftes Massaker von der Polizei beendet. 34 Streikende wurden erschossen und mehr als 100 von ihnen verletzt. Erinnerungen an Sharpeville und Soweto, Orte der blutigsten Verbrechen des Apartheid-Regimes, kehrten zurück in das kollektive Bewusstsein der Bevölkerung. Trotzdem wurden nicht die Verantwortlichen für das Massaker zur Rechenschaft gezogen. Wieder saßen nur Bergarbeiter auf der Anklagebank. Der Film rekonstruiert die Ereignisse in chronologischer Form aus der Sicht der Minenarbeiter. Deutlich werden die engen Verbindungen zwischen Staat, Konzernen und der korrupten Gewerkschaft National Union of Mineworkers. Marikana gilt heute in Südafrika als ein Symbol für die Unzufriedenheit der schwarzen Bevölkerungsmehrheit mit ihren miserablen Lebensbedingungen und für die zynisch-brutale Antwort der ANC-Regierungsvertreter*innen darauf.

MR 25.01. 20:30



Money in Minutes

Deutschland 2014 | Matthias Heeder, Monika Hielscher | 90 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

„Money in Minutes“ erzählt von einem wenig beachteten Aspekt der Globalisierung, der internationalen Arbeitsmigration als Profitquelle von Finanzunternehmen, die sich auf den Transfer von Bargeld spezialisiert haben. Die größten unter ihnen sind die US-Firmen Western Union und MoneyGram. Für viele Migrant*innen ist es Alltag: der Transfer von Bargeld in ihre Herkunftsländer, vor allem, um dort Angehörige zu unterstützen. Die Weltbank schätzt die Höhe der Rücküberweisungen von Migrant*innen insgesamt auf jährlich ca. 420 Mrd. Dollar. Diese Rücküberweisungen werden meist über Bargeldtransfer-Unternehmen abgewickelt, da Migrant*innen und ihre Familien häufig über keinen Zugang zu einem Bankkonto verfügen. So bleibt ihnen nur dieser überteuerte Service. Der Film beschreibt Strategien und Logistik einer Industrie, die Migration als ökonomische Ressource nutzt und gleichzeitig deren finanzielle Infrastruktur bildet und nimmt sich dabei auch der Perspektive der Migrant*innen an.

GI 28.01. 20:30





La Sirène de Faso Fani

Burkina Faso, Frankreich 2015 | Michel K. Zongo | 89 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

Koudougou ist die drittgrößte Stadt Burkina Fasos. Dort gab es bis 2001 eine große Textilfabrik. Geschlossen wurde sie im Rahmen von „Strukturanpassungsmaßnahmen“, die Weltbank und Internationaler Währungsfond verordnet hatten. Wenige Jahre zuvor war der Präsident Thomas Sankara durch einen Militärputsch gestürzt worden. Regisseur Michel Zongo, selbst in Koudougou aufgewachsen, interviewt ehemalige Arbeiter und Verwandte und lässt mit Archivaufnahmen die Geschichte der Fabrik lebendig werden. Er beschränkt sich aber nicht auf die Dokumentation der Folgen einer ignoranten globalen Wirtschaftspolitik. Er sucht die Arbeiter von damals auf und bringt sie mit webenden Frauen zusammen, die eine Kooperative gegründet haben, um so die Textilproduktion wieder aufzunehmen. Der Film ist eine Hommage an einen spezifisch afrikanischen Widerstand gegen den Wahnsinn der Globalisierung. Ein bildstarkes Dokument der Revolte tatkräftiger Frauen und wortgewandter Männer, die aus Not und Überzeugung, mit Raffinesse und Charme an einer sehr gegenwartsbezogenen Vision von Fortschritt ohne IWF arbeiten.

MR 24.01. 18:00



The True Cost

USA 2015 | Andrew Morgan | 92 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

Dies ist eine Geschichte über Kleidung. Über die Kleidung, die wir tragen, die Menschen, die sie machen und die weltweiten Auswirkungen der Industrie, welche sie herstellt. Die Preise für Kleidung sinken seit Jahrzehnten, während die Kosten für Mensch und Umwelt dramatisch steigen. Wo wird die Kleidung hergestellt, welche Arbeitsbedingungen herrschen dort, was passiert in den Ländern, in denen riesige Wassermengen für die Baumwolle benötigt wird, während die Menschen verdursten? Die Ausbeutung von Mensch und Natur, die hinter den Preisen steckt, ist erschreckend. Ebenso erschreckend ist die Verdrängung dieser Tatsache in der westlichen Welt.

“The True Cost” ist daher eine dringend notwendige Dokumentation, die den Schleier von einer unsichtbaren Industrie lüftet und uns fragt, wer den Preis für unsere Kleidung zahlt. Rund um die Erde, vom schillernden Laufsteg zum düsteren Slum besucht der Regisseur Menschen, die wir hinter der Entstehung unserer Bekleidung üblicherweise nicht sehen.

GI 24.01. 20:30 | MR 31.01. 16:00 | HEU 27.01. 20:00

Thema: Menschenrechte

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Das Wunschbild des ersten Artikels der Menschenrechte ist in vielen Teilen der Welt in keinerlei Weise erfüllt. Ob die Menschenrechtskonventionen ratifiziert wurden oder nicht – von Staaten, Gruppen und Einzelnen werden Taten verübt oder Situationen geschaffen, die mit diesen nicht in Einklang zu bringen sind. Auch in Deutschland werden bis heute nicht alle Menschenrechte gewährleistet.

Im Rahmen der Globale Mittelhessen erachten wir es daher für wichtig, Menschenrechtsorganisationen und -aktivist*innen zu unterstützen und Betroffene von Menschenrechtsverletzungen zu Wort kommen zu lassen. Wir zeigen Filme über ihre Situation, um mehr als 60 Jahre nach Verkündung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte auf die fehlende Konsequenz in der Umsetzung hinzuweisen.

In „Burden of Peace“ sehen wir z.B. Claudia Paz y Paz, eine Aktivistin und Generalstaatsanwältin aus Guatemala, die gegen die korrupten Machthaber*innen ihres Landes kämpft. Der Film „Lauffeuer“ dokumentiert, wie regierungskritische Aktivist*innen der Ukraine durch gewaltbereite Anhänger*innen des Euromaidan systematisch zum Schweigen gebracht werden. „The Look of Silence“ zeigt die absurde Umdeutung von Gewalttäter*innen des staatlich organisierten Massakers in Indonesien gegen vermeintliche Oppositionelle 1965. Zur Debatte stellen wir auch die Häftlingssituation im Gefangenenlager Guantánamo. Hier werden weiterhin Menschen unter Terrorverdacht ohne Chance auf einen fairen Prozess gefangen gehalten, wie das packende Drama „5 Jahre Leben“ veranschaulicht.



5 Jahre Leben

Deutschland 2013 | Stefan Schaller | 96 Min. | Spielfilm | Deutsch

„5 Jahre Leben“ basiert auf der wahren Geschichte des Bremer Murat Kurnaz, der insgesamt fünf Jahre als Gefangener der USA in Afghanistan und Guantánamo inhaftiert war. Es ist nicht nur die Chronik eines Missbrauchs von Macht, sondern zeigt auch den Überlebenswillen eines Mannes, dem man alles genommen hat. Murat Kurnaz wollte seinem Leben einen neuen Sinn geben, als er sich dem Islam zuwandte und nach dem 11. September 2001 nach Pakistan aufbrach, um eine Koranschule zu besuchen. Ihm wird vorgeworfen, in terroristische Aktivitäten involviert zu sein. In Haft trifft er auf Gail Holford, den Verhörspezialisten der US-Regierung, der versucht, mit allen Tricks der Manipulation und Einschüchterung Kurnaz ein Geständnis zu entlocken. Aber Kurnaz hat nichts zu gestehen. Er ist unschuldig. Seine Weigerung, ein Geständnis zu unterzeichnen, ist das Einzige, was ihm bleibt. „5 Jahre Leben“ ist ein spannendes Drama, welches das westliche Demokratieverständnis und die Rechtsstaatlichkeit auf den Prüfstein stellt und die Frage nach universalen Menschenrechten aufgreift.

GI 24.01. 15:30

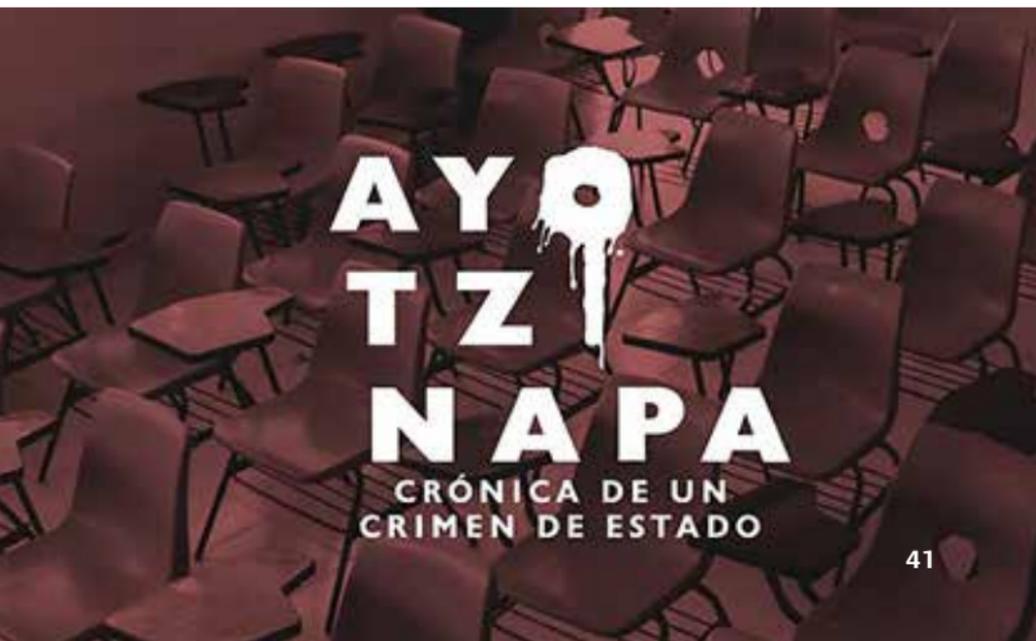
Ayotzinapa: crónica de un crimen de Estado

Mexiko 2015 | Xavier Robles | 103 Min. | Spanisch mit deutschen Untertiteln

Am 26. September 2014 eröffnet die Polizei in Iguala, Mexiko das Feuer auf Studierende einer Lehrerschule, die sich auf dem Weg zu einer Demonstration befinden. Es ist der Beginn eines Ereignisses, bei dem 6 Menschen sterben und 43 Studierende spurlos verschwinden. Wenig später wird bekannt, dass die Studierenden von Polizeikräften an ein lokales Kartell übergeben wurden. Als weitere Indizien und Beweise dafür auftauchen, dass es sich bei dem Ereignis um ein Verbrechen des Staates in Kooperation mit der organisierten Kriminalität handelt, führt die Empörung in der mexikanischen Gesellschaft zur Entstehung einer Protestbewegung, die bis heute nicht müde geworden ist, gegen Repression, Korruption und staatliche Willkür in Mexiko zu kämpfen.

Der Film thematisiert die dramatischen Ereignisse dieses Tages, beschäftigt sich mit den daran anschließenden Entwicklungen und gewährt dabei auch tiefe Einblicke in das politische System und die gesellschaftliche Realität in Mexiko.

MR 30.01.19:00



AYOTZINAPA
CRÓNICA DE UN
CRIMEN DE ESTADO

Burden of Peace

Niederlande 2015 | Joey Boink | 76 Min. | Spanisch mit englischen Untertiteln

Die Menschenrechtsaktivistin Claudia Paz y Paz wird 2010 in Guatemala zur Generalstaatsanwältin ernannt. Mit den Möglichkeiten dieses Amtes sagt die bescheidene Frau mit der sanften Stimme der Korruption und Strafflosigkeit in ihrem Land den Kampf an. Doch ihre Feinde sind mächtig. Guatemala zählt seit dem jahrzehntelangen Bürgerkrieg zu den gewalttätigsten Ländern der Welt. Vier Jahre lang begleitet das Filmteam Claudia Paz y Paz auf Schritt und Tritt bei ihrer Arbeit. Der Staatsanwältin gelingt Historisches: Die Aufklärungsraten der Strafverfolgungsbehörden steigen exponentiell, korrupte Beamt*innen werden angeklagt. 2012 wird mit Ríos Montt zum ersten Mal ein ehemaliges Staatsoberhaupt in seinem eigenen Land des Völkermords angeklagt. Doch noch während des Verfahrens übernehmen die alten Eliten wieder die Macht im Lande und Claudia Paz y Paz Errungenschaften sind gefährdet.

MR 28.01. 18:00





Lauffeuer

Deutschland 2015 | Ulrich Heyden | 45 Min. | Deutsch

Ukraine im Mai 2014: Nach heftigen Auseinandersetzungen mit gewaltbereiten Hooligans des Euromaidans flüchtet sich eine Gruppe von regierungskritischen Aktivist*innen des Anti-Maidan in das Gewerkschaftshaus der ukrainischen Hafenstadt Odessa. Sie verbarrikadieren Fenster und Türen mit allem, was sie in dem Haus finden, um sich vor den Angreifer*innen zu schützen. Als diese anfangen, Molotow-Cocktails auf das Gebäude zu werfen, gerät die Lage völlig außer Kontrolle. Das Gebäude fängt Feuer, mindestens 48 Menschen kommen an diesem Tag ums Leben. Viele, die den Sturz aus dem brennenden Haus überlebt haben, werden erschlagen oder erschossen. Die Ereignisse von Odessa haben dazu beigetragen, die ukrainische Gesellschaft noch weiter zu spalten. Weder eine Aufarbeitung der Geschehnisse noch eine Verurteilung der Täter*innen hat bisher stattgefunden. In den westeuropäischen Staaten wurde das Massaker größtenteils mit einem Achselzucken abgetan.

Was geschah genau an diesem Tag und wie konnte es dazu kommen? In dem Film kommen Augenzeug*innen, Beteiligte des Anti-Maidan und ihre Angehörigen mit teilweise erschütternden Berichten zu Wort.

MR 23.01. 18:00 | GL 01.02. 19:30



The Look of Silence

Dänemark, Norwegen, Finnland, Indonesien, Großbritannien 2014 | Regie Joshua Oppenheimer | 99 Min. | Indonesisch mit deutschen Untertiteln

1965 wurden in Indonesien in staatlich organisierten Massakern Gewerkschaftsmitglieder, Intellektuelle, ethnische Chines*innen und landlose Bäuer*innen beschuldigt, Kommunist*innen zu sein, und verhaftet oder direkt ermordet. Die Täter*innen wurden für ihre Verbrechen nie zur Rechenschaft gezogen. Im Gegenteil: Sie werden für ihre Taten bis heute gefeiert. Über ihren absoluten Mangel an Unrechtsbewusstsein drehte Regisseur Joshua Oppenheimer bereits den Dokumentarfilm „The Act of Killing“. In seinem neuen Film geht es um die Opfer. Gemeinsam mit Angehörigen der Opfer sucht der Regisseur die Mörder*innen und deren Familien auf, konfrontiert sie mit ihren sadistischen Taten, fragt nach Gewissen und Verantwortung. Doch die Täter*innen, denen die Angehörigen der Opfer jeden Tag im Dorf begegnen, zeigen keine Regung oder Reue. Oppenheimer dokumentiert das Grauen eines nie aufgearbeiteten, kollektiven Verbrechens und gibt so der individuellen Trauer ihren Raum.

MR 29.01. 20:30 | GI 30.01. 20:30

Bekas

Schweden, Irak, Finnland 2012 | Karzan Kader | 97 Min. | Spielfilm | Deutsch | FSK 6

Wir befinden uns im kurdischen Teil des Iraks im Jahre 1990. Die Brüder Zana (6 Jahre) und Dana (10 Jahre) sind Straßenkinder und verdienen sich ihr Geld mit Schuhe putzen. Nach einer Kinovorstellung des Films „Superman“, die sie heimlich von einem Dach aus beobachten, beschließen sie, sich auf den Weg in das Land ihres Helden zu machen. Sie planen nach Amerika auszuwandern. Ohne Geld und gültige Pässe versuchen sie, die Landesgrenze zu überqueren. Dabei müssen sie zahlreiche Hindernisse und Gefahren überstehen, bei denen ihr außergewöhnlicher Zusammenhalt mehrfach auf die Probe gestellt wird.

Der Film „Bekas“ handelt von der besonderen Beziehung zweier Brüder, die zwar auf sich alleine gestellt sind, aber dennoch nie ihren Mut verlieren. Obwohl sie das Leben mit der ganzen Härte trifft, geben sie nicht auf und werden zu Helden ihres eigenen, für die Zuschauer*innen ausweglos erscheinenden Alltags. Ein Film, der komisch, spannend und realistisch zugleich ist, ohne dabei gängige Klischees von Armut zu bedienen.

MR 24.01. 16:00 | GI 31.01. 16:00

Der Globale
Spielfilm für die
ganze Familie



Kurzfilme

Gli Immacolati

Frankreich 2014 | Ronny Trocker | 14 Min. | Animation | Italienisch mit englischen Untertiteln

2011 wird in Coninassa, einem Vorort von Turin, ein Lager von Roma-Familien von Teilen der Bevölkerung angegriffen. Was verleitet die Anwohner*innen zu diesem Pogrom? Mit virtuellen Animationen rekonstruiert dieser Kurzfilm den rassistischen Angriff.

MR 28.01. 18:00 | **GI** 28.01. 20:30

How to Stop a Deportation - I Ain't Getting on No Plane!

Österreich 2014 | Protest Productions Collective | 15 Min. | Original mit deutschen Untertiteln

„Don't fasten your seatbelt“, „Stand up and refuse to sit down“, „Talk to the captain“ – dies sind die besonderen Verhaltensregeln für den Flug, bei dem niemand abgeschoben wird...

MR 22.01. 19:30 | **SAA** 30.01. 18:00 | **SAA** 31.01. 18:00 | **GI** 31.01. 18:00

Persisting Dreams

Deutschland 2015 | Côme Ledéser | 25 Min. | Italienisch mit englischen Untertiteln

Der Fischer Toni erzählt von der Rettung und der Ankunft von Bootsflüchtlingen auf seiner Insel: Lampedusa. Unterstrichen von Animationen rüttelt Tonis Zeugnis an unserer Wahrnehmung von Migration.

HEU 23.01. 18:00 | **GI** 25.01. 18:00 | **MR** 29.01. 18:00

Kurzfilme

Sadakat

Deutschland 2015 | Georg Lippert, Ilker Çatak | 24 Min. | Spielfilm | Türkisch mit deutschen Untertiteln

Nach einer Demonstration gegen das politische Regime Erdoğan versteckt Asli einen Aktivist in ihrer Arbeitsstelle. Ihre Entscheidung wirkt sich schnell auf das Leben ihrer Familie aus.

MR 23.01. 18:00

Wahllos

Deutschland 2015 | Riza-Rocco Avsar | 3 Min. | Stummfilm

Im Supermarkt. Ein Mann steht vor der Qual der Wahl. Eine Metapher unserer Konsumgesellschaft, der Pluralisierung und Demokratie?

SAA 24.01. 18:00 & 20:30 | **GI** 27.01. 20:30 | **MR** 30.01. 18:00

Wir könnten, wir sollten, wir hätten doch...

Deutschland 2015 | David M. Lorenz | 11 Min. | Deutsch

Sonntagabend im winterlichen Deutschland. Im Fernsehen die üblichen Nachrichten über die Flüchtlingskrise. Ein Paar bereitet sich gerade auf einen gemütlichen Fernsehabend vor, als es plötzlich an der Tür klingelt ...

GI 23.01. 20:00 | **MR** 31.01. 16:00

Globales Schul kino

2015/16

Filme für Globales Lernen und Nachhaltigkeit

Ein Bildungsangebot für Schulklassen und Jugendgruppen - im Kino & im Klassenzimmer

Das Globale Schul kino ist ein Bildungsangebot des Vereins Motivés e.V. zur Unterrichtsergänzung und für den Nachmittagsbereich. Es richtet sich insbesondere an weiterführende Schulen und Jugendgruppen in der Region Mittelhessen.

Zum Angebot gehören neben Filmvorführungen anschließende Filmgespräche, Workshops oder auch die Durchführung ganzer Projektstage. Nach Möglichkeit werden Regisseur*innen und Fachreferent*innen zu den Veranstaltungen eingeladen und stehen den Jugendlichen für Filmgespräche zur Verfügung.

Auf Anfrage organisieren wir eine Veranstaltung in einem Kino in Ihrer Nähe oder kommen mit der entsprechenden Technik zu Ihnen ins Klassenzimmer. Aktuelle Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung, finden sie auf unserer Homepage.

Web: www.globales-schulkino.de

Mail: www.anmeldung@globales-schulkino.de

Tel: 06421 8096659

Gefördert aus Mitteln des kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des

BMZ  Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung



2015/16

Marburg - Cineplex - Biegenstraße

27.01.2016 - 8:00 Uhr

La Buena Vida - D 2015 - S. 18

Gast: Jens Schanze (Regie)

Empfohlen ab 14 Jahren

28.01.2016 - 10:00 Uhr

Landraub - D, A 2015 - S. 20

Gast: Gertraud Falk (FIAN Deutschland)

Empfohlen ab 14 Jahre

29.01.2016 - 10:00

Democracy – Im Rausch der Daten - D 2015 - S. 29

Gast: David Bernet (Regie)

Empfohlen ab 16 Jahre

01.02.2016 - 10:00 Uhr

The True Cost - US 2015 - S. 38

Gast: Thomas Seibert (medico International)

Empfohlen ab 14 Jahre

Gießen - Kommunales Kino - Ostanlage 25a

25.01.2016 - 10:00

The True Cost - US 2015 - S. 38

Gast: Vertreterin von FEMNET e.V (Bonn)

Empfohlen ab 14 Jahre

27.01.2016 - 10:00 Uhr

Krieg der Patente - D 2014 - S. 31

Gast: Hannah Leonie Prinzler (Regie)

Empfohlen ab 15 Jahren

28.01.2016 - 10:00 Uhr

Bekas - IRQ, S, FIN 2012 - S. 45

Gast: Vertreter*in der Solidaritätsgruppe Kurdistan (MR)

Empfohlen ab 10 Jahren

29.01.2016 - 10:00 Uhr

Fremd - D 2013 - S. 24

Gast: Miriam Faßbender (Regie)

Empfohlen ab 16 Jahren

Partner*innen



artgerechtes.de



fairtrademerch.com
// FAIR&ORGANICCLOTHING // SCREENPRINTING // ONLINESHOP



Kooperationspartner



Förderer



Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evangeli-scher Entwicklungsdienst



Gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ

Im Rahmen des regionalen Bildungsan-gebots für Nachhaltigkeit und Globales Lernen gefördert von:



QUALITÄT
VERTRAUEN
FAIRNESS
ÖKOLOGISCH
NACHHALTIG
FLEXIBEL
REGIONALITÄT
FRISCHE SERVICE
BIO – FREI HAUS

über 15 Jahre Erfahrung
in Bio und Service:

- rund um die Uhr bestellen
- großes Produktspektrum
- zertifizierte Bioqualität
- transparente Produktwege
- DE-ÖKO-037



Ökokiste

Boßhammersch Hof

Telefon 06422/8976-0
www.bosshammersch-hof.de



MONIKA WAGNER ÖKOLOGISCHES BAUEN E.K.
VERKAUF • BERATUNG • HILFE ZUR SELBSTHILFE

Lindenbachstraße 14 35641 Schöffengrund-Niederwetz
Telefon: 06445 92160 Email: info@bauen-wohnen-leben.de

www.bauen-wohnen-leben.de



Das globalisierungskritische Filmfestival in **Mittelhessen**

www.globalemittelhessen.de